

Tatjana Kozlova spielt Chopin und Schumann

Konzert Pianistin gewinnt immer mehr Fans in Hamm

Von unserem Mitarbeiter
Manfred Kögler

■ **Hamm.** Die Zahl der Fans, die den Konzerten der Pianistin Tatjana Kozlova im Kulturhaus in Hamm folgen, wird von Jahr zu Jahr größer. Ihr jüngstes Programm hat sie den Komponisten Frédéric Chopin und Robert Schumann gewidmet, deren 200. Geburtstagen die Musikwelt in diesem Jahr gedenkt.

In einer umfangreichen Erklärung ging Kozlova auf Chopin und seine Klaviersonate Nr. 2 b-Moll ein. Als der Komponist 1839 von seiner Krankheit (Tuberkulose) erfuhr, die nach damaligen Erkenntnissen unheilbar war, komponierte er diese Sonate. Ihr dritter Satz ist der bekannte Trauermarsch. Tief beeindruckt von Kozlovas Performance blieb es eine ganze Weile still im Saal des Kulturhauses. Dann setzte dankbarer, fast jubelnder Applaus ein.

Komplizierter noch als die Erklärung zum Werk Chopins war die zu Robert Schumanns *Carneval* op. 9. Es handelt sich hier um Szenen über vier Töne A-Es-C-H, mit denen Schumann seiner Verlobten (Ernstine von Fricken aus Böhmen) ein musikalisches Denkmal gesetzt hat. Kozlova spielte die 20 Szenen mit bewundernswerter Leichtigkeit



Tatjana Kozlova bei ihrem Auftritt in Hamm.

Foto: Manfred Kögler

und wechselnden Tempi. Russische Künstler, so erklärte Kozlova, spielen die „Sphinxes“ mit – und sie tat es dann auch. Sie reihte die Stücke ohne Pause aneinander und spielte nur aus dem Gedächtnis. Es braucht schon einen Profi wie den anwesenden Musikprofessor Hans Wolfgang Schmitz, um die Reihenfolge der Szenen genau zu verfolgen. Als Zugabe erklang nochmals Chopin.